

Acorit® 250 SC

Pfl.Reg.Nr. 3550
Gefahrensymbol GHS07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 500 ml PET-Flaschen

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat (SC)

*Hochkonzentriertes Akarizid mit langer
Wirkungsdauer gegen Spinnmilben im Obst-,
Wein-, Gemüse- und Zierpflanzenbau*

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Äpfel und Birnen gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,4 l/ha bzw. 0,13 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe bei Befall, Stadium 51 (Knospenschwellen: erstes deutliches Anschwellen der Blütenstandsknospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen hellere Partien) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: sortenspezifische Aufhellung der Grundfarbe) max. 1x spritzen. Wartefrist: 28 Tage.

2. Indikation:

In Weinreben (Nutzung als Keltertrauben) gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha in 1.000 l Wasser/ha bei Befall, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 73 (Beeren sind schrotkorngroß; Trauben beginnen sich abzusenken) max. 1x spritzen. Wartefrist 21 Tage.

3. Indikation:

In Erdbeeren gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,4 l/ha in 2.000 l Wasser/ha bei Befall, ab Stadium 11 (1. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 97 (alte Laubblätter abgestorben) max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 3 Tage.

4. Indikation: Unter Glas

In Tomaten und Melanzani (Auberginen) gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,4 l/ha bzw. 0,2 l/ha/m Pflanzhöhe in 500 – 1.000 l Wasser/ha bei Befall bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

5. Indikation: Unter Glas

In Paprika gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha bzw. 0,2 l/ha/m Pflanzhöhe in 500 – 1.000 l Wasser/ha bei Befall bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

6. Indikation: Unter Glas

In Wassermelonen, Garten-Kürbis, Patisson, Melonen, Riesenkürbis, Kürbis-Hybriden, Moschuskürbis gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha bei Befall bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

7. Indikation: Unter Glas

In Zucchini gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha in 500 – 1.000 l

Wasser/ha bei Befall bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

8. Indikation: Unter Glas

In Gurke gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha bzw. 0,2 l/ha/m Pflanzenhöhe in 500 – 1.000 l Wasser/ha bei Befall bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

9. Indikation: Freiland und Unter Glas

In Zierpflanzen gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,32 l/ha bzw. 0,1 – 0,2 l/ha/m Pflanzenhöhe in 400 – 1.000 l Wasser/ha bei Befall max. 1x spritzen.

11. Indikation: Freiland – Art. 51

In Hopfen gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,6 l/ha in max. 3.000 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis max. 1x spritzen und sprühen. Wartefrist: 28 Tage.

12. Indikation: Freiland – Art. 51

In Gurke gegen Spinnmilben (Eier und Larven) mit 0,12 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha bei Befall max. 1x spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Das hochkonzentrierte Acorit 250 SC ist ein Akarizid mit überragender Dauerwirkung gegen Spinnmilben im Obst-, Wein-, Garten- und Hopfenbau. Es wirkt als Kontakt- und Fraßmittel mit ovizider, larvizider und nymphizider Wirkung (= Wirkung auf Eier, Larven und Nymphen) und gutem Langzeiteffekt gegen die verschiedensten Arten der Spinnmilben. Acorit 250 SC wirkt nicht direkt auf adulte (vollentwickelte) Spinnmilben, jedoch sind die Eier der bei der Spritzung vorhandenen Spinnmilben steril und es schlüpfen keine Larven mehr. Auch Spinnmilben, die auf mit Acorit 250 SC behandelte Blätter aufwandern, legen nur mehr sterile Eier ab. Acorit 250 SC ist für Bienen ungefährlich und schont auch die nützlichen Raubmilben, die natürlichen Feinde der Spinnmilben, ist besonders pflanzen- und blütenverträglich und kann daher vor, während und nach der Blüte gespritzt werden. Acorit 250 SC hat eine starke blattdurchdringende Wirkung (Translaminar-Effekt), d.h. es besitzt die Fähigkeit, die Blätter zu durchdringen und Eier, Larven und Nymphen der Spinnmilben blattober- und -unterseits zu bekämpfen. Acorit 250 SC wird rasch von den Blättern aufgenommen, ist dadurch weitgehend wetterfest und die Gefahr einer Abwaschung durch Regenfälle ist beträchtlich reduziert.

Zur Beachtung: Um den Wirkungseffekt zu erhalten und einer theoretisch möglichen Resistenzbildung vorzubeugen, empfehlen wir Acorit 250 SC im Obst- und Weinbau nur einmal pro Saison, im Gartenbau nur einmal pro Kulturperiode einzusetzen und im Bedarfsfall für eine Folgespritzung ein Akarizid anderer Wirkungsweise anzuwenden.

Pflanzenverträglichkeit: Grundsätzliche Sortenunverträglichkeiten sind bei Apfel- und Birnensorten nicht bekannt. Grundsätzliche Sortenunverträglichkeiten im Obstbau (Kernobst, Pflaumen), Weinbau und Hopfenbau sind bei Acorit 250 SC nicht bekannt. Bei nicht genannten Kombinationen ist vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Im Zierpflanzenbau hat sich Acorit 250 SC als verträglich bei folgenden Arten/Sorten erwiesen: Chrysanthemum indicum (Yellow Westerland, White Spider, Flamenco, Edelweiß), Chrysanthemum frutescens, Scindapsus aureus, Dieffenbachia picta, Hydrangea macrophylla, Hedera helix, Grevillea robusta, Ficus benjamina, Schefflera actinophylla,

Caranthus raseus, Jacaranda mimosi folia, Gerbera jamesonii, Impatiens-Neuginea-Hybriden, Crotoniglium, Fuchsia „Beacon“, Philodendron scandens, Vriesea splendens, Guzmania spec., Tagetes erecta Hybr., Acalypha hispida, Hibiscus rosasinensis, Rosa (Florence, Europa, Flaminga, Jacaranda, Allianz, Papst Johannes), Kalanchoe, Salvia, Coleus, Euphorbia pulcherima, Cyclamen, Pelargonium, Verbena, Begonia-Elatior, Saint paulia ionantha, Streptocarpus Hybriden. Grundsätzlich sind bei Kombinationen von Acorit 250 SC mit anderen Pflanzenschutzmitteln keine Probleme zu erwarten. Da wir nicht alle in Frage kommende Kombinationen testen können, ist bei anderen Kombinationen als den angegebenen vorher eine Mischverträglichkeitsprobe durchzuführen. Von Mischungen im Zierpflanzenbau wird grundsätzlich abgeraten. Hingegen wird ein Zusatz eines Netzmittels (speziell im Obstbau empfohlen).

Spritzbrühenaufwand: Acorit 250 SC hat hervorragende blattdurchdringende Tiefenwirkung = translaminaren Effekt, wirkt jedoch nicht systemisch. Um eine optimale Benetzung der Gesamtblattmasse zu erzielen, ist mit hohem Brühenaufwand und Spritzdruck zu arbeiten. Beim Konzentratsprühen ist daher ebenfalls zu beachten, dass alle Blätter, auch bei dichtem Laubbestand, von der Spritzbrühe getroffen werden.

Anwendung

Acorit 250 SC ist in der Anwendungszeit sehr flexibel und kann während der Vegetationszeit zu jedem Zeitpunkt eingesetzt werden. Bewährt hat sich im Obstbau die Spritzung zum Schlupfzeitpunkt der Wintererier (ab Ende April - Mitte Mai).

Bei Reben empfiehlt sich besonders die Spritzung ab dem 5 Blattstadium bis Ende der Blüte. Bei Fruchtgemüse und Zierpflanzen empfiehlt sich die Spritzung, sobald die Larven aus den Eiern geschlüpft sind. Dies ist dann der Fall, wenn adulte Spinnmilben nur vereinzelt auftreten. Symptome sind zu diesem Zeitpunkt im Allgemeinen nicht vorhanden.

Mischbarkeit

Acorit 250 SC ist mit den gebräuchlichen Fungiziden und Insektiziden wie Floramite 240 EC mischbar. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Acorit 250 SC vor Gebrauch gut schütteln und direkt in den zur Hälfte gefüllten Tank einrühren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben!

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Handhabung und Anwendung des Produktes darf nur nach dieser Gebrauchsanweisung erfolgen, da andernfalls Gesundheits- und Sachschäden bzw. Wirkungsmängel nicht auszuschließen sind. Da die Anwendung außerhalb unseres Einflussbereiches liegt, gewährleisten wir nur die gleichbleibende Qualität zur Zeit der Werksauslieferung.

Lagerung/Handhabung: Behälter dicht geschlossen halten. In einem gut belüfteten, trockenen Bereich nicht unter 5° C und nicht über 30° C lagern. Produkt nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Getränken, Tierfutter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen. **Nach Verschlucken:** Mund mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltendem Unwohlsein ärztlichen Rat einholen. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anwendung herbeiführen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Hexythiazox 250 g/l (23,15 Gew.%)	Produkttyp	Akarizid
------------------	-----------------------------------	-------------------	----------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 319, 410

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 264, 270, 280, 305+351+338, 337+313, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen Schutzhandschuhe und Arbeitskleidung tragen. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe. Abdrift auf angrenzende Kulturen ist zu vermeiden. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die 1. Indikation: Vorgesehene maximale Aufwandmenge für österreichische Standardanlagen: 1,5-1,7 ha Laubwandfläche je ha Grundfläche.

Für die 2. Indikation: Bei hohem Befallsdruck bzw. in Intensivanlagen muss mit unzureichendem Bekämpfungserfolg gerechnet werden. Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0,06 - 0,16 l/ha Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

0,1 - 0,24 l/ha Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

0,16 - 0,32 l/ha Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Für die 3. Indikation: Bei hohem Befallsdruck muss mit unzureichendem Bekämpfungserfolg gerechnet werden.

Für die 11. Indikation: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 10 A.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %):

Obstbau, ausgenommen Beerenobst: -/20/15/10/3 m

Beerenobst: 5/1/1/1/- m
Weinbau: 10/5/3/3/3 m
Zierpflanzenbau: 20/10/5/3/- m
Gemüsebau: 5/1/1/1/- m
Hopfenbau: -/20/15/5/- m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Nisso Chemical Europe GmbH, Berliner Allee 42, D-40212 Düsseldorf

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40